

## Rodigallee wird diskutiert

**JENFELD** Die Stadtteilkonferenz wird sich am Montag, 20. Februar, 18.30 Uhr, mit der Umgestaltung der Rodigallee befassen. Dazu werden die aktualisierten Pläne vorgestellt und durch den Amtsleiter der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende erläutert. Bei einer Podiumsdiskussion werden unterschiedliche Gruppen ihre Vorstellungen zur Mobilitätswende vorstellen. Zu Wort kommen sollen u.a. KITAS, Schulen, Anwohner und Gewerbetreibende aus Jenfeld und Marienthal. Es handele sich allerdings nicht um einen Workshop oder eine ergebnisoffene Diskussion, betont Heike Steinkamp vom Stadtteilbüro Jenfeld.

Die Planungen zur Umgestaltung der Rodigallee seien bereits abgeschlossen. „Uns war es dennoch wichtig, die unterschiedlichen Meinungen und Perspektiven an die Behördenvertreter zu adressieren“, so Steinkamp. Die Initiative „Rettet die Rodigallee“ befürchtet, die Behörde werde vermutlich keine Bedenken oder Kritik aufnehmen und umsetzen. „Wir müssen durch Anwesenheit und Wortbeiträge deutlich machen, dass der Umbau der Rodigallee von vier auf zwei Fahrspuren mit allen sich daraus ergebenden Problemen von einem großen Teil der Menschen in Jenfeld und Marienthal so nicht gewollt ist“, so der Sprecher der Bürgerinitiative Frank Hiemer. Mehr als 6370 Menschen haben deren Online-Petition mittlerweile unterstützt. Die Sitzung im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1.(rg)

Jenf.  
Wochenblatt  
18.2.23